ONEDataOverview-Package

Kurz-Einführung

Inhaltsverzeichnis

A.1 Einstellungen A.1.1 SKF FTIS-WebService A.1.2 Sandvik WebService A.1.3 Nordwest WebService A.1.4 Automatischer Import von Bestands-Dateien. A.2 Parametrierung der Bestandsinformation	3 4 8 9
A.1.1 SKF FTIS-WebService	3 4 8 9
A.1.3 Nordwest WebServiceA.1.4 Automatischer Import von Bestands-Dateien	4 8 9 9
A.1.4 Automatischer Import von Bestands-Dateien	9 9 9 10
·	9
A 2 Parametrierung der Restandsinformation	9 9 10
7.2 I didirectioning dei Destandsinionnation	9 10 10
A.3 Artikelnummer für die Bestandsabfrage	9 10 10
A.3.1 Referenz-Artikelnummer für externe Bestandsabfrage	10 10
A.3.2 Bestellnummer in der Lieferantenkondition des Hauptlieferanten	
A.3.3 Bestellnummer im Artikel-Stammsatz	40
A.3.4 Hersteller-Produkt-ID im Artikel-Stammsatz	
A.3.5 Artikelnummer im Artikel-Stammsatz	10
A.4 Darstellung der externen Bestandsinformation	11
A.4.1 Maske "Bestand"	11
A.4.2 Maske "Auftrag"	11
A.4.3 Bedienung	11
B Bestandsdaten-Export	.13
B.1 Bestandsdaten-Export anlegen	
B.1.1 Allgemeine Einstellungen	
B.1.2 Export-Einstellungen	
B.1.3 SFTP-Einstellung	
B.2 Bestandsdaten-Export ausführen	
B.3 Job für Bestandsdaten-Export anlegen	
C Kundenrückstände	
	21

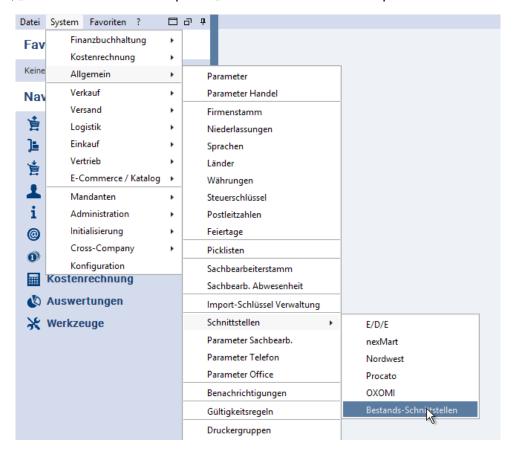
Stand 03.10.2023, Version 4.5.04

Änderungen im Vergleich zur vorherigen Version werden rot dargestellt

A Bestandsschnittstellen

A.1 Einstellungen

Die Bestandsschnittstellen können mit der entsprechenden Berechtigung im Menü "System", "Allgemein", "Schnittstellen" im Unterpunkt "Bestands-Schnittstellen" parametriert werden.



Über den "+"-Knopf kann ein neuer Datensatz hinzugefügt werden:



Für eine Bestands-Schnittstelle muss die Lieferanten-Nummer angegeben werden und der Schnittstellen-Typ ausgewählt werden. Ergänzend kann eine Beschreibung ergänzt werden.

Über die eingetragene Lieferanten-Nummer wird entschieden welche Bestandsschnittstelle für einen Artikel angefragt wird. Hierzu wird das Feld "Hauptlieferant" (MainSupplier) im Artikel abgefragt und mit der Lieferantennummer der Bestandsschnittstelle verglichen.

Über die Option "Sofort Laden" wird entschieden, ob die Daten direkt abgerufen werden oder erst auf Anforderung. Diese Option sollte nur verwendet werden, wenn die Bestandsschnittstelle auf Daten in der Datenbank zugreift.

Nach Anlage der Bestands-Schnittstelle kann die über den Knopf "Einstellungen" parametriert werden.

A.1.1 SKF FTIS-WebService

Es werden die Version 1.0 und 2.0 des FTIS-WebService von SKF unterstützt.

Für die Version 1.0 müssen SKF-Kundennummer, SKF-Verkaufseinheit, die Adresse des WebService und die Zugangsdaten hinterlegt werden. Außerdem sollte noch eine Timeout-Zeit eingetragen werden.



Für die Version 2.0 muss entsprechend die WebService-Adresse angepasst werden und anstatt der Zugangsdaten der API-Schlüssel hinterlegt werden.



Für die advanced-Version des FTIS 2 WebService, muss noch de dpcCode ergänzt werden



A.1.2 Sandvik WebService

Für den Sandvik WebService müssen entsprechende die WebService-Adresse und die Zugangsdaten hinterlegt werden



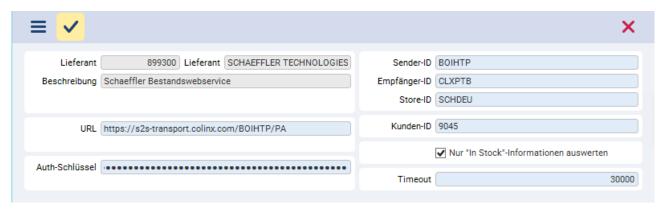
A.1.3 Nordwest WebService

Für den Nordwest WebService müssen die WebService-Adresse und die Nordwest-Kunden bzw. Lieferanten-Nummer hinterlegt werden



A.1.4 Schaeffler WebSerice

Für den Schaeffler WebSerice müssen die WebSerive-Adresse, der Auth-Schlüssel und Sender-ID, Empfänder-ID, Store-ID und Kunden-ID hinterlegt werden.



Über die Option "Nur InStock-Informationen auswerten" werden nur Bestände dargestellt und Informationen über geplante Auffüllungen ausgeblendet.

A.1.5 Automatischer Import von Bestands-Dateien

Über die Bestandsschnittstelle können auch Bestandsinformation aus Excel- oder CSV-Dateien dargestellt werden. Hierzu wird üblicherweise eine Bestandsdatei auf einem SFTP-Server zur Verfügung gestellt (alternativ können Bestandsdateien auch von Server-Pfaden gelesen werden).

Diese werden über einen Job in die Datenbank importiert und entsprechend zur Verfügung gestellt.

Hierzu wird zunächst der Datei-Import parametriert. Dazu sollte entsprechend eine Beispiel-Datei auf dem Server zur Verfügung stehen.

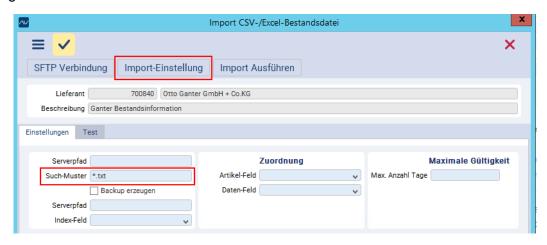
Nach der Anlage der Bestandsschnittstelle wird über den Knopf "SFTP Verbindung"



die Adresse des SFTP-Servers und die Zugangsdaten hinterlegt. Über den Knopf "Test" kann der Zugriff auf den Server getestet werden.



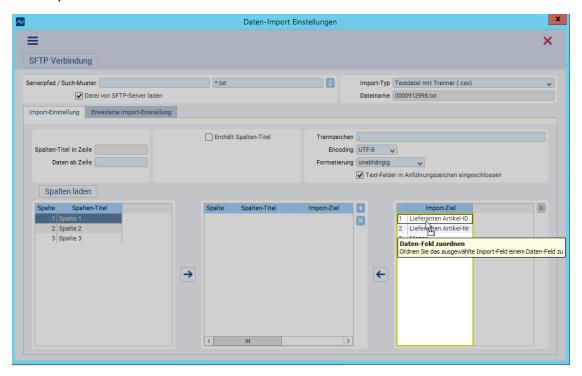
Außerdem kann ein Suchmuster angegeben werden, um sicher zu stellen, dass die richtigen Dateien gelesen werden.



Die "Import-Einstellung" öffnen und über den "Refresh"-Knopf, die erste passende Datei vom SFTP-Server als Beispiel laden.

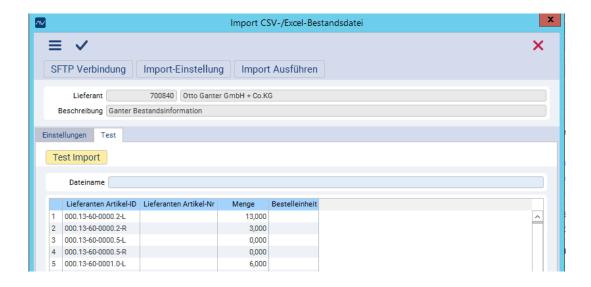
Bei einer CSV-Datei müssen noch das Trennzeichen und die Kodierung hinterlegt werden. Wenn Spalten-Titel vorhanden sind, kann auch dies entsprechend eingestellt werden.

Danach die Spalten laden.



Zum Zuordnen der Spalten der Bestandsdatei zu den entsprechenden Werten die Spalte zunächst markieren und dann auf das Zielfeld ziehen.

Nach Speichern der Import-Einstellungen kann im Reiter "Test" die Beispiel-Datei komplett gelesen und geprüft werden.



Weitere Einstellungen



Backup erzeugen: ist diese Option gewählt, wird die Import-Datei nach dem Import nicht gelöscht sondern in den Backup-Server-Pfad verschoben

Serverpfad: Backup-Server-Pfad (siehe "Backup erzeugen")

Index-Feld: Dieses Feld in den Bestandsdaten muss eindeutig sein, ein neuer Daten-Satz mit dem selben Wert in diesem Feld ersetzt den bestehenden Datensatz – üblicherweise eine eindeutige Artikelnummer

Zuordnung

Artikel-Feld: Feld im Artikelstamm über das die Bestands-Information mit dem Artikel verknüpft wird (siehe Daten-Feld)

Daten-Feld: Feld in den Bestandsdaten über das die Bestands-Information mit dem Artikel verknüpft wird (siehe Artikel-Feld)

Maximale Gültigkeit

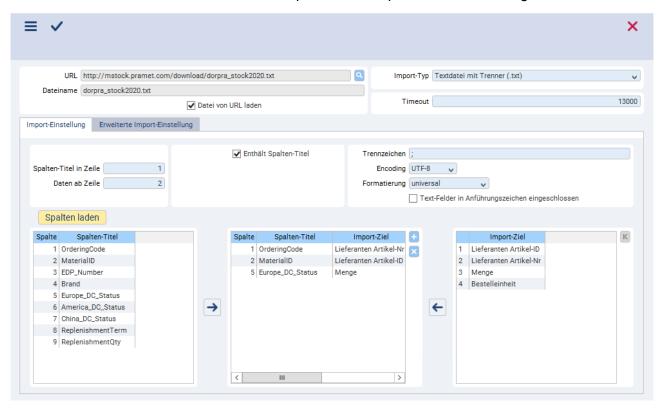
Max. Anzahl Tage: Ein Bestandsdatensatz der älter als der angegebene Wert ist, wird beim folgenden Import automatisch gelöscht, auch wenn kein aktuellerer Datensatz übermittelt wird

Damit die Bestandsdatei regelmäßig vom SFTP-Server abgerufen wird, muss nun über den Knopf Job-Server in der Maske "Bestandsschnittstellen" ein entsprechender Import-Job angelegt werden.



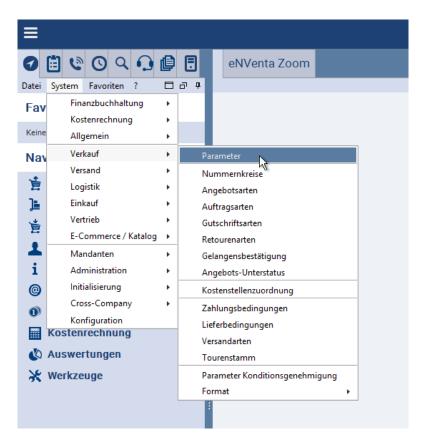
Wird der Haken "Sofort Laden" bei dieser Bestandsschnittstelle gesetzt, so werden die Bestandsinformationen automatisch dargestellt, ohne Interaktion des Benutzers.

Mit der Option "Datei von URL laden" in den Import-Einstellungen kann die zu impotierende Datei anstatt von einem SFTP-Server auch direkt per HTTP-Request von einer URL geladen werden:



A.2 Parametrierung der Bestandsinformation

In der Parametern "System" / "Verkauf" / "Parameter"



kann im Reiter "Bestands-Schnittstellen" angegeben werden, in welchen Masken die externe Bestandsinformation dargestellt werden soll:



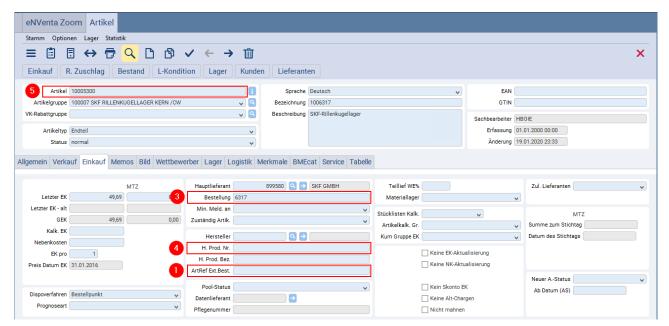
A.3 Artikelnummer für die Bestandsabfrage

Für die Bestandsabfrage wird eine Artikelnummer verwendet, die nach folgender Reihenfolge ermittelt wird:

- Referenz-Artikelnummer f
 ür externe Bestandsabfrage
- Bestellnummer in der Lieferantenkondition des Hauptlieferanten
- Bestellnummer im Artikel-Stammsatz
- Hersteller-Produkt-Nummer im Artikel-Stammsatz
- Artikelnummer im Artikel-Stammsatz

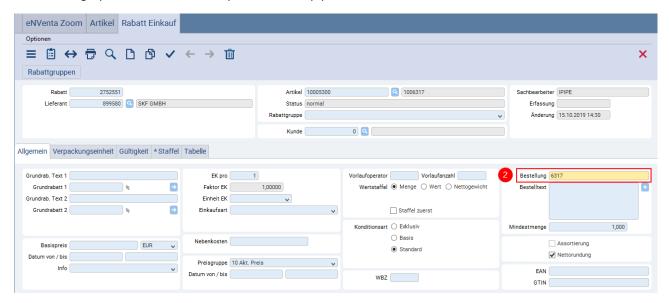
A.3.1 Referenz-Artikelnummer für externe Bestandsabfrage

Die Referenz-Artikelnummer für externe Bestandsabfrage ist ein eigene Feld im Artikelstamm (sK129_ExternalStockArticleRef) und kann dort direkt für jeden Artikel erfasst oder eingespielt werden (1)



A.3.2 Bestellnummer in der Lieferantenkondition des Hauptlieferanten

Hierzu wird die Lieferantennummer des Hauptlieferanten aus dem Artikelstamm verwendet und im Datensatz "Rabatt Einkauf" für diesen Lieferanten und den ausgewählten Artikel das Feld "Bestellung" (sPurchaseOrderNo) verwendet (2)



A.3.3 Bestellnummer im Artikel-Stammsatz

Hierbei wird das Feld "Bestellung" (sPurchOrderNumber) im Artikel-Stammsatz ausgewertet (3, s.o.)

A.3.4 Hersteller-Produkt-ID im Artikel-Stammsatz

Hierbei wird das Feld "H.Prod.Nr" (sManufacturerProductID) ausgewertet (4, s.o.)

A.3.5 Artikelnummer im Artikel-Stammsatz

Hierbei wird das Feld "Artikel-Nummer" (sArticleID) ausgewertet (5, s.o.)

A.4 Darstellung der externen Bestandsinformation

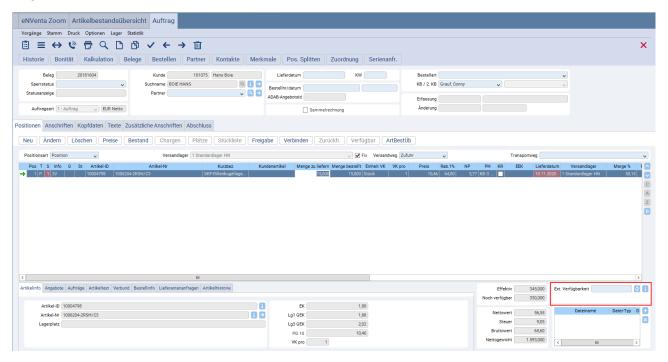
A.4.1 Maske "Bestand"

Ist die externe Bestandsinformation in der Maske "Bestand" aktiviert, so wird dort ein zusätzliches Feld mit den externen Bestandsinformationen dargestellt:



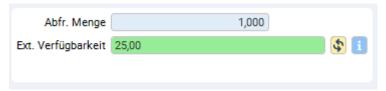
A.4.2 Maske "Auftrag"

Ist die externe Bestandsinformation in der Maske "Auftrag" aktiviert, so wird dort ein zusätzliches Feld mit den externen Bestandsinformationen im Bereich der Positionsdetails dargestellt. Die abgerufenen Daten beziehen sich hierbei immer auf die selektierte Position:



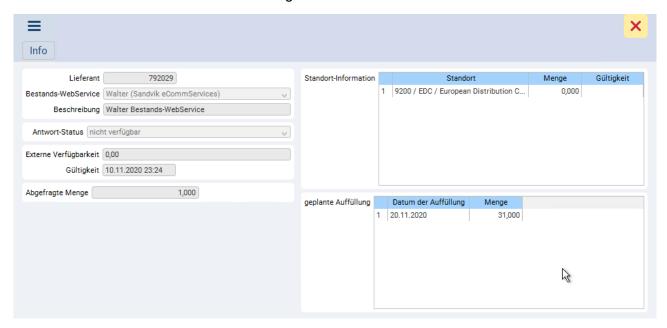
A.4.3 Bedienung

Über den Knopf "Aktualisieren" oder über die Tasten-Kombination "Alt+1" wird die angegebene Menge abgefragt und das Ergebnis im Feld "Ext. Verfügbarkeit" dargestellt



In der Auftragsmaske wird automatisch die Menge der ausgewählten Position abgefragt.

Über den Knopf "i" können weitere Informationen dargestellt werden, je nachdem welche zusätzlichen Informationen vom Lieferant geliefert werden.



Über den Knopf "Info" können Debug-Informationen aus der Datenübertragung dargestellt werden.



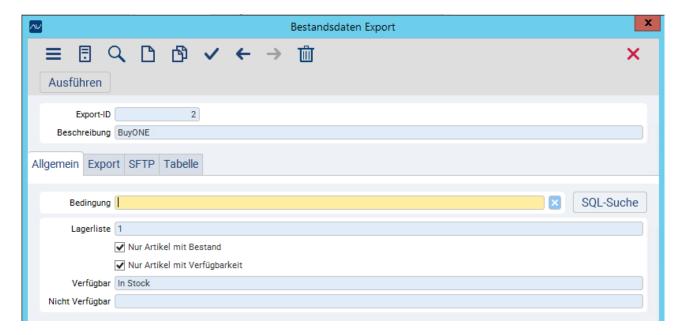
B Bestandsdaten-Export

B.1 Bestandsdaten-Export anlegen

Um einen Bestandsdaten-Export anzulegen, zunächst die Auswertung "Bestandsliste" öffnen (Auswertungen / Einkauf / Bestandsliste)



über den Knopf "Export" die Maske "Bestandsdaten Export" öffnen:



B.1.1 Allgemeine Einstellungen

Export-ID: (wird automatisch befüllt)

Beschreibung: Hier eine Beschreibung des Exports eintragen

Bedingung: Über den Kopf "SQL-Suche" kann über die bekannte Maske "SQL Suche" Datensätze der Bestandstabelle ausgewählt werden.

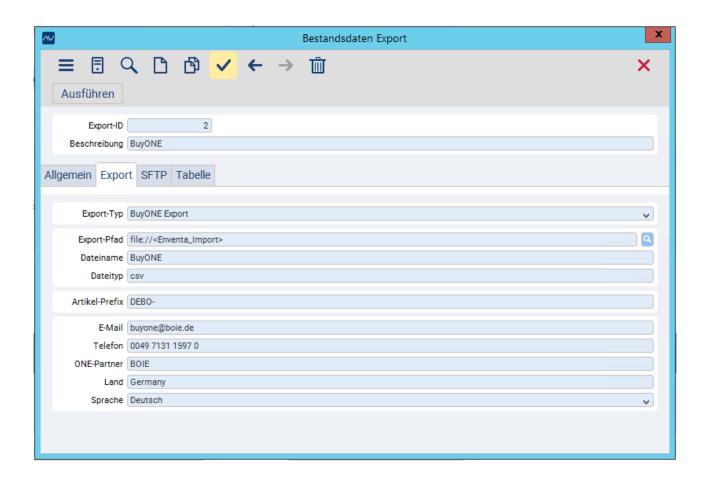
Lagerliste: Hier können die Lager ausgewählt werden (getrennt durch Komma) für die Bestandsdatensätze exportiert werden sollen

Nur Artikel mit Bestand: exportiert nur Artikel mit einem Lagerbestand > 0

Nur Artikel mit Verfügbarkeit: exportiert nur Artikel mit einer verfügbaren Menge > 0

Verfügbar: Zeichenkette über die im Export verfügbare Artikel gekennzeichnet werden

Nicht Verfügbar: Zeichenkette über die im Export nicht verfügbare Artikel gekennzeichnet werden



B.1.2 Export-Einstellungen

Export-Typ: Auswahl des Export-Formats, zur Zeit sind zwei Export-Formate implementiert:

- BuyONE Export im Text-Format f
 ür die BuyONE-Plattform
- SKF WebShop Daten Export im XML-Format f
 ür die SKF BuyOnline Integration

Export-Pfad: Datei-Pfad für die Erzeugung der Export-Datei

Dateiname: Datei-Name für die Exportdatei, folgende Platzhalter können verwendet werden:

%Y Jahr %m Monat %d Tag %H Stunde %M Minute %S Sekunde %s Millisekunde

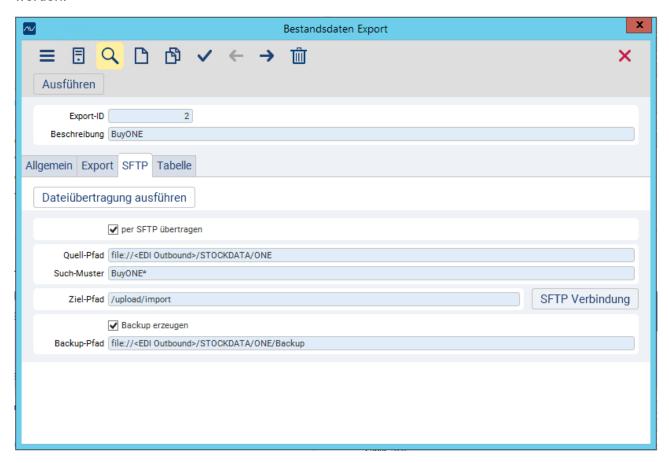
Dateityp: Datei-Endung (Extension)

Artikel-Prefix: wird beim Export der Artikelnummer vor der Artikelnummer ergänzt

Email, Telefon, ,ONE-Partner, Land, Sprache: Kontakt-Informationen für den BuyONE-Export

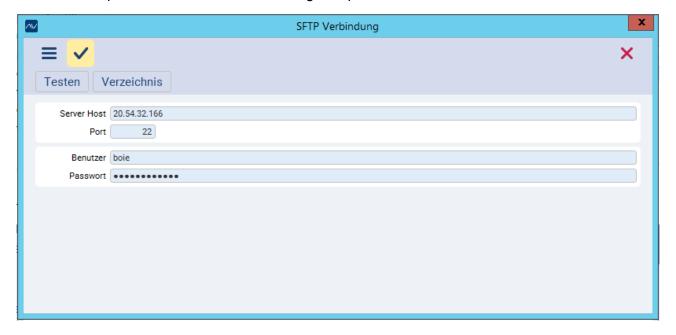
B.1.3 SFTP-Einstellung

Auf Wunsch kann die exportierte Datei nach dem Export an einen SFTP-Server übertragen werden.



Über den Knopf "SFTP Verbindung" muss zunächst die Verbindung zum SFTP-Server hinterlegt werden. Hier Server, Port, Benutzer und Passwort für den Serverzugang hinterlegen.

Über den Knopf "Testen" kann die Verbindung überprüft werden.



per SFTP-Übertragen: aktiviert die Übertragung nach dem Erstellen der Export-Datei

Quell-Pfad: hier wird nach zu übertragenden Daten gesucht, dieser sollte normalerweise mit dem Export-Pfad aus den Export-Einstellungen übereinstimmen

Such-Muster: über dieses Suchmuster werden die Dateien identifiziert, die übertragen werden sollen

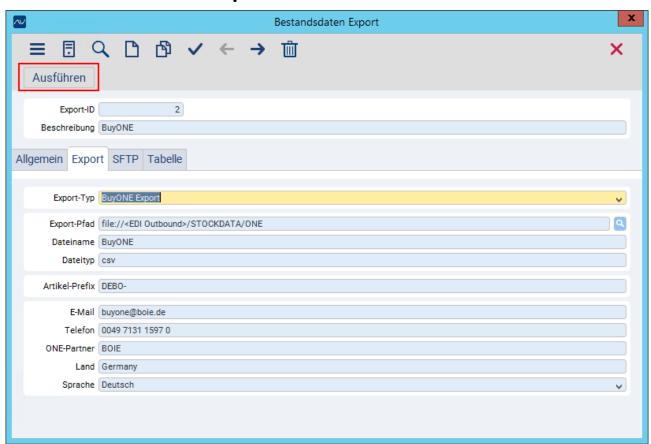
Ziel-Pfad: Ziel-Verzeichnis auf dem SFTP-Server in das die ausgewählten Dateien übertragen werden sollen

Backup erzeugen: aktiviert das Verschieben der übertragenen Datei in das Backup-Verzeichnis. Ist diese Funktion nicht aktiviert, so wird die übertragene Datei nach der Übertragung gelöscht

Backup-Pfad: lokaler Server-Pfad in das die übertragene Datei nach der Übertragung verschoben wird, wenn die Backup-Funktion aktiviert ist

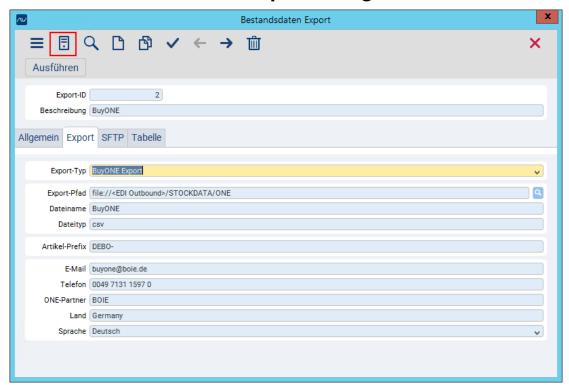
Mit dem Knopf "Datenübertragung ausführen" kann die Übertragung händisch ausgeführt werden.

B.2 Bestandsdaten-Export ausführen



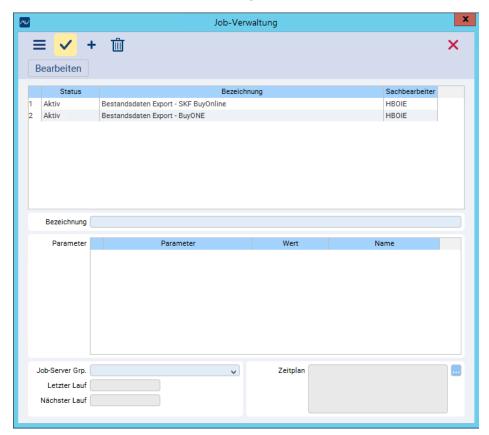
Mit dem Knopf "Ausführen" kann der ausgewählte Datenexport ausgeführt werden.

B.3 Job für Bestandsdaten-Export anlegen

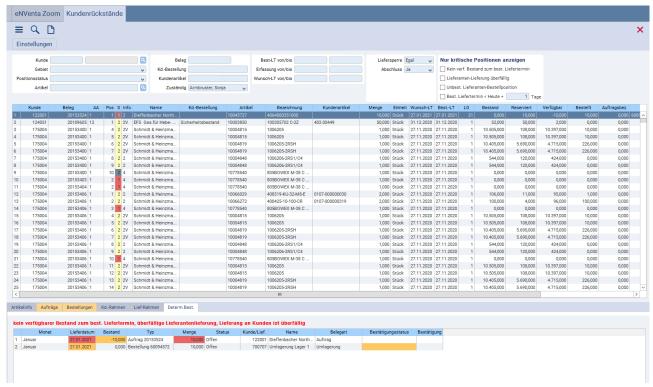


Über das Job-Server-Symbol kann für den ausgewählten Bestandsdaten-Export ein Server-Job angelegt werden

Dies erfolgt in der üblichen Maske "Job-Verwaltung":



C Kundenrückstände



In der Kundenrückstandsliste werden offene Kundenauftragspositionen mit verschiedenen ergänzenden Informationen dargestellt.

Auftragsdaten: Kundennummer, Kundenname, Belegnummer, Auftragsart, Positionsnummer, Positionsstatus, Kunden-Bestellnummer

Artikeldaten: Artikel-Nr, Bezeichnung, Artikelstatus, Kundenartikelnummer, Menge, Einheit

Termine: Wunsch-Liefertermin, Bestätigter Liefertermin

Bestandsinformtionen: Lager, Bestand, reservierte Menge, verfügbarer Bestand, bestellte Menge, aufragsbezogen bestellte Menge

Bestellinformationen: offene Bestellungen, vom Lieferant bestätigter Termin, Bestätigungsnummer

Anm: Hierbei ist zu beachten, dass die Bestellinformationen u.U. nicht immer eindeutig zugeordnet werden können.

Die Positionen können nach verschiedenen Feldern, wie z.B. Kunde, Gebiet, Artikel, Belegnummer, Kunden-Bestellnummer, Kunden-Artikelnummer oder dem Zuständigen Sachbearbeiter gefiltert werden.

Außerdem können auch nach dem Bestätigten Liefertermin, dem Erfassungstermin oder dem Wunsch-Termin eingeschränkt werden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit nur besondere, kritische Positionen darzustellen

Nur kritische Positionen anzeigen								
Kein verf. Bestand zum best. Liefertermin								
Lieferanten-Lieferung überfällig								
Unbest. Lieferanten-Bestellposition								
Best. Liefertermin < Heute + 1 Tage								

Kein verfügbarer Bestand zum bestätigten Liefertermin:

Hierbei wird der deterministische Bestand des entsprechend Artikels untersucht. Es werden Positionen dargestellt, bei denen der deterministische Bestand keinen ausreichenden Bestand am Tag des bestätigten Liefertermins aufzeigt.

Lieferanten-Lieferung überfällig:

Hierbei werden offene Auftragspositionen dargestellt, bei denen für den entsprechenden Artikel eine Lieferanten-Bestellung offen ist, bei der der bestätigte Liefertermin bereits überschritten ist.

Unbestätigte Lieferanten-Bestellposition:

Hierbei werden offene Auftragspositionen dargestellt, bei denen für den entsprechenden Artikel eine Lieferanten-Bestellung offen ist, aber für diese Bestellung keine Bestätigung vorliegt.

Bestätigter Liefertermin < Heute + n Tage

Hierbei werden offene Auftragspositionen dargestellt, die eigentlich dringend geliefert werden müssen, da der bestätigte Liefertermin nur um n Tage in der Zukunft liegt (n steht hierbei im Standard auf 1, kann aber angepasst werden)

Im Unteren Bereich der Maske werden zusätzliche Informationen zu dem Artikel der ausgewählten Position dargestellt:



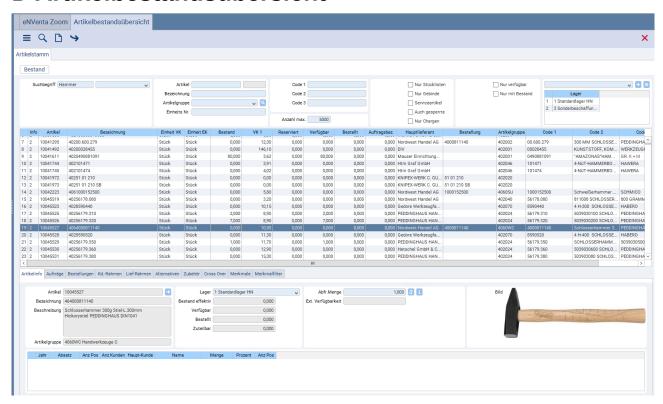
Gibt es außer der ausgewählten Auftragsposition weitere offene Aufträge zu dem Artikel, so wird der Reite "Aufträge" farblich markiert. Ebenso werden die Reiter "Bestellungen", "Kunden-Rahmen" und "Lieferanten-Rahmen" farblich markiert, falls entsprechende Einträge existieren.

Durch Doppelklick auf eine Position wird jeweils direkt der entsprechende Vorgang (Auftrag, Bestellung, Kunden- oder Lieferanten-Rahmen) geöffnet.

Im Reiter "Deterministischer Bestand" wird zusätzlich auf kritische Punkte hingewiesen:



D Artikelbestandsübersicht

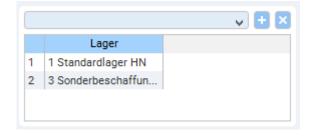


In der Artikelbestandsübersicht kann ähnlich wie in der Artikelauswahl auf verschiedene Weise nach Artikeln gesucht werden.

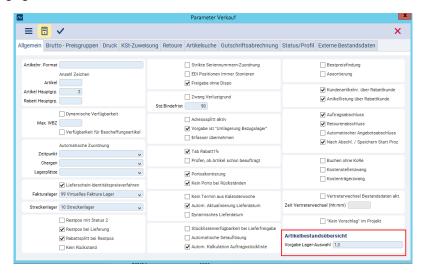
Ergänzend werden hier auch Bestandsinformationen für ausgewählte Lager dargestellt:

- Lagerbestand
- reservierte Menge
- verfügbare Menge
- bestellte Menge
- auftragsbezogen bestellt Menge

Die Lager für die diese Bestandsinformationen summiert dargestellt werden, können in der Lagerauswahl ausgewählt werden



Die Lager die beim Öffnen der Maske voreingestellt sind, können in den Parametern "Verkauf" entsprechend vorgegeben werden



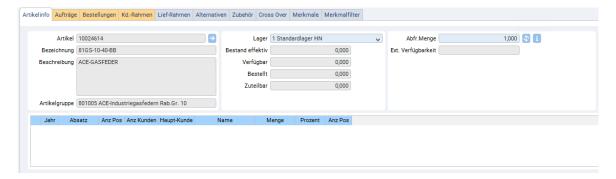
Wird der Filter "nur Bestand" gewählt, so werden nur Artikel dargestellt die mindesten auf einem der ausgewählten Lager bestand haben. Entsprechendes gilt für den Filter "nur verfügbar".

Anmerkung: Der Filter "nur verfügbar" sucht zunächst Artikel mit Bestand und blendet anschließend die Einträge aus, die nicht verfügbar sind. Werden hierbei nicht alle Artikel mit Bestand geladen, weil die maximale Anzahl der Treffer überschritten wird (Filter "Max. Anzahl Treffer"), so werden u.U. auch nicht alle verfügbaren Artikel dargestellt, auch wenn dies deutlich weniger sind, als die maximale Anzahl der Treffer.

Zusätzlich zu den gewohnten Informationen aus der Artikel-Auswahl, werden im unteren Bereich noch Reiter mit

- offenen Auftragspositionen
- · offenen Bestellpositionen
- offenen Kunden-Rahmenverträgen
- · offenen Lieferanten-Rahmenverträgen

des ausgewählten Artikels dargestellt. Existieren für diesen Artikel solche Einträge, so wird der entsprechende Reiter farblich markiert



Durch Doppelklick auf eine Position wird jeweils direkt der entsprechende Vorgang (Auftrag, Bestellung, Kunden- oder Lieferanten-Rahmen) geöffnet.

Im Reiter "Artikelinfo" wird zusätzlich auch noch der Absatz der vergangen drei Jahre dargestellt.

	Jahr	Absatz	Anz Pos	Anz Kunden	Haupt-Kunde	Name	Menge	Prozent	Anz Pos
1	2020	97,000	4	4	191877	Weingä	32,000	33,0%	1
2	2019	1.129,000	61	34	162538		200,000	17,7%	2

Zusätzlich zu den summierten Absatzzahlen wird zusätzlich noch der größte Kunde für das entsprechende Jahr bei diesem Artikel, mit der gelieferten Menge und dem prozentualen Anteil an der Gesamtmenge dargestellt.

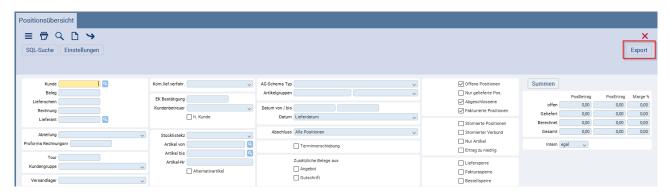
E ONE Mro Supply Reporting

In den Masken "Positionsübersicht" und "Bestellauskunft" stehen jeweils flexible Export-Funktionen zur Verfügung, die zum Export von Verkaufs- und Einkaufspositionen verwendet werden können.

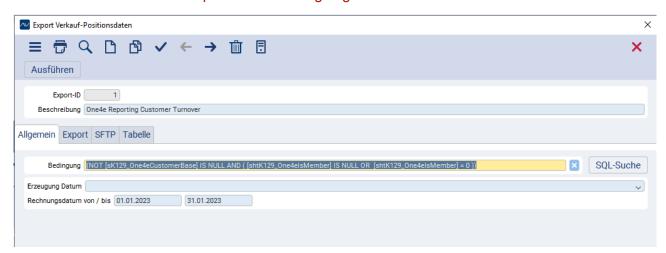
Hiermit können auch die Report-Dateien für das ONE Mro Supply Reporting erzeugt werden.

E.1 Export von Verkauf-Positionen

Hierzu gibt es in der Maske "Positionsübersicht" einen Knopf "Export" oben rechts.



Hier kann dann eine neue Export-Definition angelegt werden:



Im Reiter "Allgemein" können über den Knopf "SQL-Suche" die Positionen ausgewählt werden, die exportiert werden sollen.

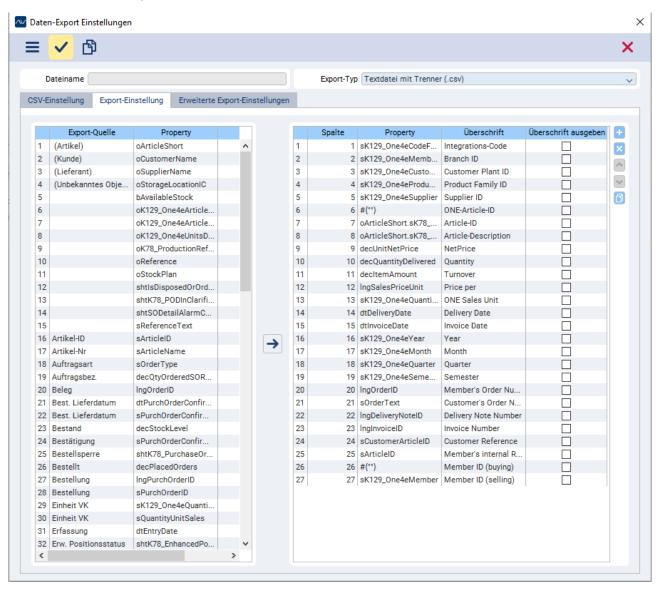
Die Einschränkung für das Rechnungsdatum kann entweder fest definiert werden oder über Regeln automatisch ermittelt werden. Dies ist vor allem für die regelmäßige Ausführung als Job hilfreich.



Im Reiter "Export" kann der Datei-Pfad in dem die Datei erzeugt werden soll und der Datei-Name und die Endung definiert werden.

Im Dateinamen können auch die üblichen Datums-Platzhalter, z.B. %Y für das Jahr, %m für den Monat (als zwei Ziffern) und %d für den Tag (als zwei Ziffern) verwendet werden (siehe Seite 15).

Über den Knopf "Datentabellen-Export" kommt man in die Daten-Tabellen-Export-Maske aus dem ONEGeneral-Package und kann dort die zu exportierenden Felder auswählen:



Im Reiter "SFTP" kann eine automatische Übertragung der erzeugten Datei auf einen SFTP-Server eingestellt werden. Hierzu werden die Zugangsdaten unter dem Knopf "SFTP Verbindung" hinterlegt. Außerdem muss ein Suchstring angegeben werden, durch das die zu übertragenden Dateien im Quell-Verzeichnis ausgewählt werden. Auf Wunsch können die übertragenen Dateien in einen Backup-Ordner verschoben werden.

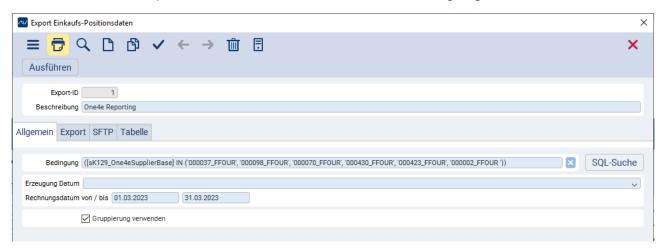
Über den Knopf "Ausführen" kann der Export einmalig ausgeführt werden. Alternativ kann im Job-Server ein passenden Job für einen regelmäßigen Export hinterlegt werden.

E.2 Export von Einkaufs-Positionen

Auch in der Maske "Bestellauskunft" steht ein Knopf "Export" zur Verfüfung:



Hier kann dann die Export-Definition für die Einkaufs-Positionen angelegt werden:



Die Einstellung erfolgt analog zu der Einstellung beim Export der Verkaufs-Positionen.

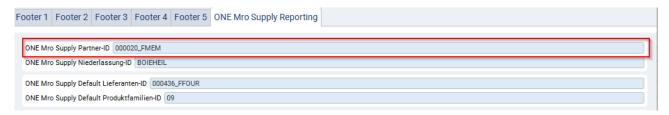
Zusätzlich besteht hier die Möglichkeit die Positionen nach einem vorgegebenen Schema zu gruppieren. Die Möglichkeit die Gruppierung einzustellen folgt in Kürze.

E.3 spezielle Felder für das ONE Mro Supply Reporting

Für das ONE Mro Supply Reporting stehen in den Export-Tabelle spezielle Felder zur Verfügung, die im Folgenden beschrieben werden:

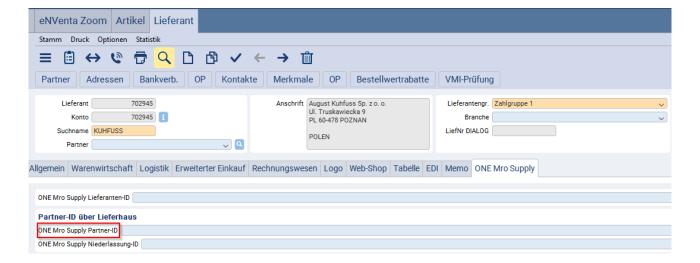
ONE Mro Supply Partner-ID (sK129_One4eMember)

Hierbei handelt es sich um die ID des ONE-Partners. Diese kann im eigenen System im Firmenstamm im Reiter "ONE Mro Supply" hinterlegt werden:



Alternativ kann diese auch im Lager bzw. am Lieferanten hinterlegt werden – diese Funktionen sind für das Zentral-ERP gedacht.





Die Reihenfolge der Ermittlung geht hierbei wir folgt:

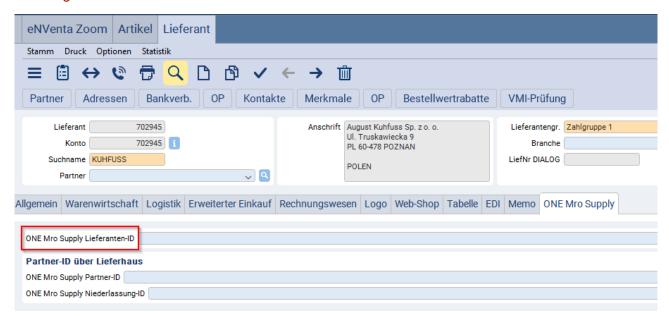
- 1. IC-Lagerort
- 2. Lieferant an Auftragspositionen
- 3. Firmenstamm

ONE Mro Supply Niederlassung-ID (sK129_One4eMemberBranch)

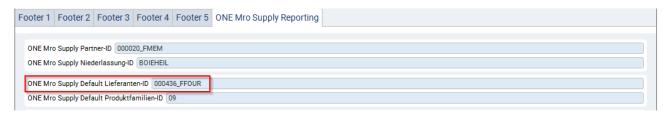
Hierbei handelt es sich um die ID der Niederlassung des Partners. Ermittlung entspricht der Ermittlung bei der Partner-ID

ONE Mro Supply Lieferanten-ID (sK129 One4eSupplier)

Hier handelt es sich um die Marke des verkauften Artikels. Diese kann auch im Lieferantenstamm hinterlegt werden:



Im Firmenstamm kann zusätzlich eine Default-ID hinterlegt werden:



Die Reihenfolge der Ermittlung ist wie folgt:

- 1. aus dem Lieferantenstamm des am Artikel hinterlegten Herstellers
- 2. aus dem Lieferantenstamm des am Artikel hinterlegten Lieferanten
- 3. Default-ID aus dem Firmenstamm

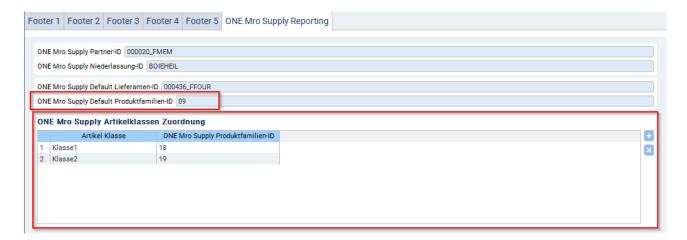
ONE Mro Supply Produktfamilien-ID (sK129_One4eProductFamily)

Dieses Feld beinhaltet die Produktfamilien-ID des gelieferten Artikels.

Die Produktfamilien-ID kann an der Artikelgruppe bzw. der Artikelhauptgruppe hinterlegt werden:



oder über ein Mapping aus der Artikel-Klasse ermittelt werden. Das Mapping wird im Firmenstamm hinterlegt. Hier kann auch eine Default Produktfamilien-ID hinterlegt werden:

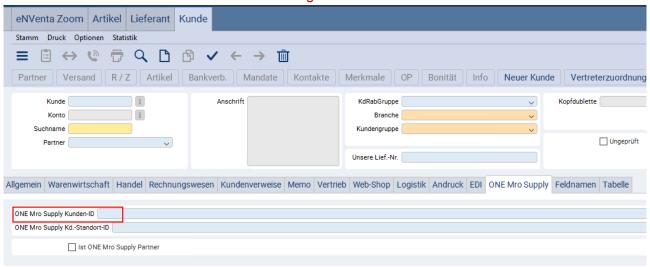


Die Reihenfolge der Ermittlung ist wie folgt:

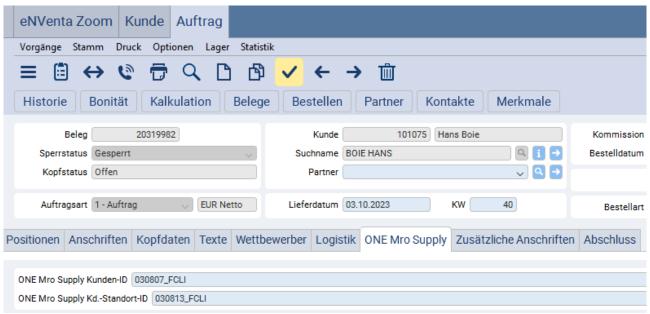
- 1. aus der Artikelgruppe
- 2. aus der Hauptgruppe
- 3. aus dem Mapping der Artikel-Klasse
- 4. Default-ID aus dem Firmenstamm

ONE Mro Supply Kunden-ID (sK129_One4eCustomer)

Die Kunden-ID kann im Kundenstamm hinterlegt werden:



und werden so am Auftrag des Kunden dargestellt, können aber auftragsbezogen auch abgeändert werden:

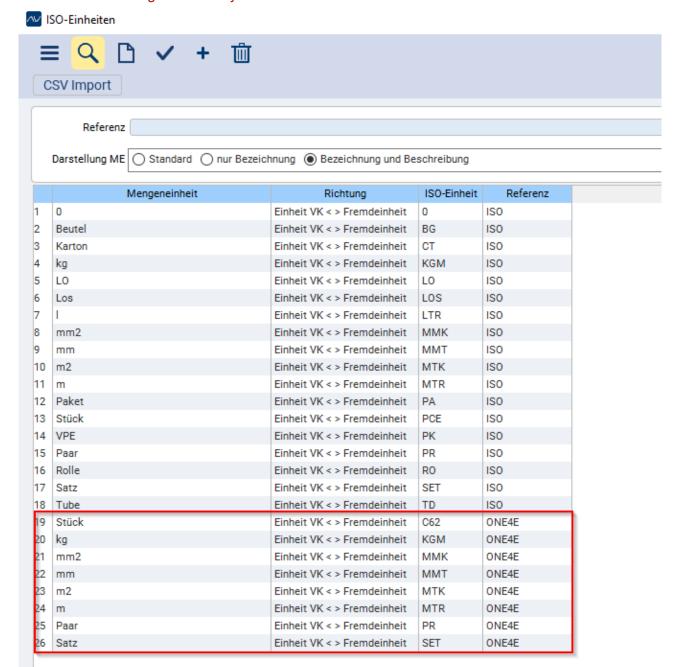


Ist ONE Mro Supply Partner (shtK129_One4elsMember)

Dieses Kennzeichen kann im Kundenstamm hinterlegt werden und kennzeichnet einen Kunden als ONE-Partner (Member-Member-Umsätze)

Einheit VK (sK129_One4eQuantityUnit)

Die Verkaufseinheit wird aus der eNVenta-Verkaufseinheit im Auftrag ermittelt und über die ISO-Einheiten-Zuordnung im Gateway mit der Referenz ONE4E ermittelt:



Jahr (sK129_One4eYear)

Jahr aus dem Rechnungsdatum

Halbjahr (sK129_One4eSemester)

Halbjahr aus dem Rechnungsdatum

Quartal (sK129_One4eQuarter)

Quartal aus dem Rechnungsdatum

Monat (sK129_One4eMonth)

Monat aus dem Rechnungsdatum

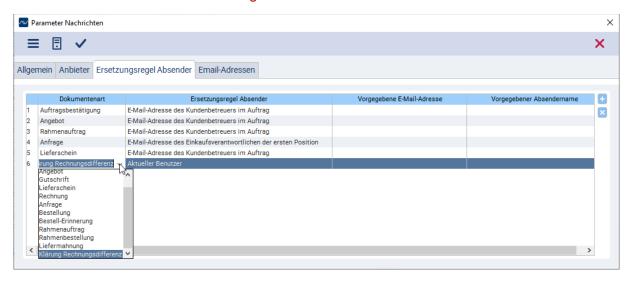
Integrations-Code (sK129_One4eCodeForIntegration)

Der Integrations-Code setzt sich aus anderen Werten zusammen und wird für den Daten-Upload benötigt

F Regel-Basierte Ersetzung der Absender-Email-Adresse

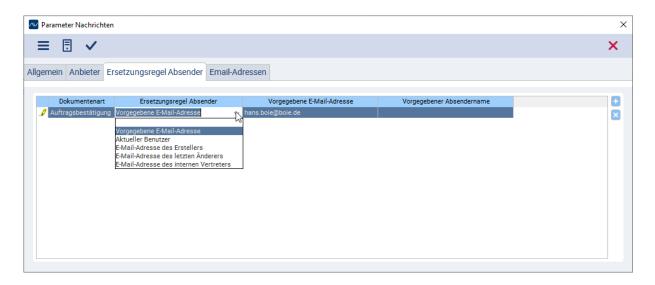
Mit einer entsprechenden Konfiguration unter "Allgemein" / "Parameter Nachrichten" im Reiter "Ersetzungsregel Absender" können Regeln für das Ersetzen der Absender-Email-Adresse hinterlegt werden.

Diese können für verschiedene Belegarten unterschiedlich definiert werden



Hierbei stehen folgende Absender-Email-Adressen zur Verfügung:

- · fest vordefinierte Email-Adresse
- Email-Adresse des aktuellen Benutzers
- Email-Adresse des Ersteller des Vorgangs
- Email-Adresse des letzten Änderers
- Email-Adresse des internen Vertreters

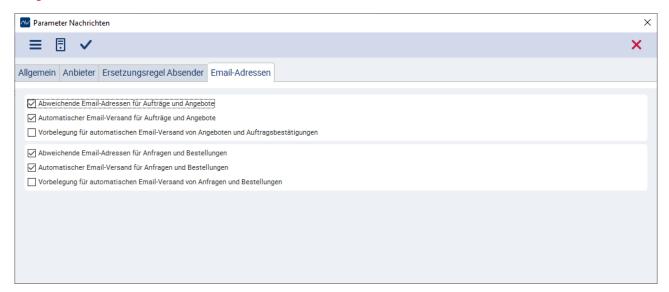


Ist für eine Dokumentenart keine Regel hinterlegt so wird die vom System vorgegebene email-Adresse verwendet.

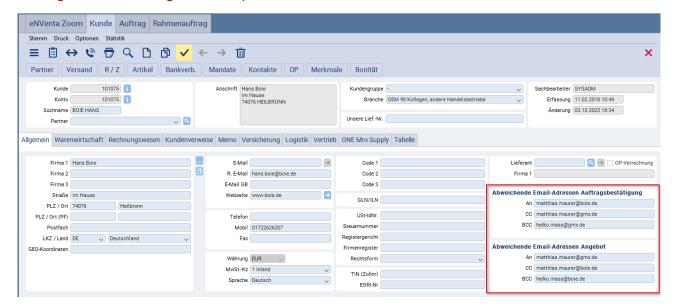
G Abweichende Empfänger-Email-Adressen

Mit dieser Anpassungen können abweichende Empfänger-Email-Adressen für Aufträge, Angebot, Bestellungen und Anfragen definiert werden.

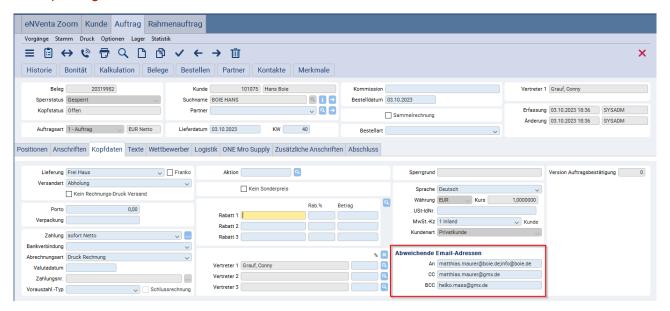
Die Einstellungen können unter "Allgemein" / "Parameter Nachrichten" im Reiter "Email-Adressen" vorgenommen werden:



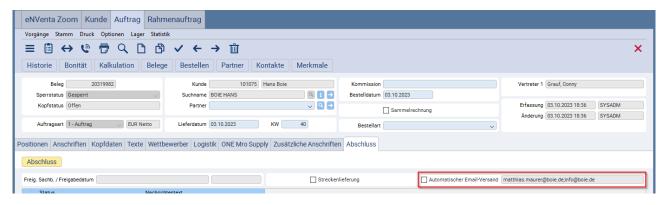
Sind abweichende Email Adressen für Aufträge und Angebote aktiviert, so können im Kundenstamm entsprechende Email-Adressen hinterlegt werden, die dann bei Erstellung eines Auftrags oder eines Angebots entsprechend übernommen werden



In Auftrag oder Angebot können diese dann bei Bedarf auch nochmals angepasst werden. Es können auch mehrere Email-Adressen hinterlegt werden, dann müssen diese mit einem Strichpunkt getrennt werden:



Wurde die Option "Automatischer Email-Versand" aktiviert, so gibt es im Reiter "Abschluss" eine Option um den automatischen Email-Versand zu aktivieren. Dieser muss im Massendruck entsprechend hinterlegt werden:



Wird zusätzlich die Option "Vorbelegung für automatischen Email-Versand" aktiviert, so wird diese Option "Automatischer Email-Versand" im Reiter "Abschluss" bei Anlage eines neuen Vorgangs automatisch vorbelegt.

Analog können abweichende Email-Adressen für den Versand von Bestellungen und Anfragen im Lieferantenstamm hinterlegt werden.